

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 29.11.2022
(11. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Haushaltsentwurf 2023 sowie Finanzplanung 2024 - 2026 - Beratung inkl. Anträge	
1. Serviceleistungen Baubetriebshof (Seiten 128 - 148)	
2. Technisches Gebäudemanagement (Seiten 180 - 203)	
3. Schulträgeraufgaben (Seiten 254 - 338)	
4. Sportförderaufgaben inkl. Hallenbad (Seiten 489 - 502).....	5
3 Aufholen nach Corona - Bericht über die Maßnahmen Vorlage: FB3/0604/2022	12
4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich Vorlage: FB2/0605/2022	12
5 Anträge	12
6 Anfragen	12
6.1 Anfrage der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit Vorlage: FB3/0198/2022	12
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	13
8 Termin der nächsten Sitzung: 9. Februar 2023	13
9 Verschiedenes	14

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Appel Ratsmitglied

Frau Linda Bähr Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Max Pricken

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Herrn Michael Billen

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

Herr Karl Trautmann Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Frau Monika Driesel Ratsmitglied

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Daniela Glasma-
cher

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Michael Berning Katholische Kirchengemeinden Vertretung für Frau Dr. Stefanie
Höttecke

Beratende Mitglieder

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

Herr Peter Dietz Stadtsporthverband

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

Herr Andreas Trojan Stadtschulpflegschaft

von der Verwaltung

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Björn Brandenstein Fachbereich 3

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service Immobilien

Frau Ute Piegeler
Herr Christian Volmerich
Herr Frank Maatz

Bereichsleiterin Fachbereich 3
Stadtkämmerer
Erster Beigeordneter

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Max Pricken

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Leoni Kanders

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke
Frau Dr. Stefanie Höttecke
Herr Zacharias Schalley

Evangelische Kirchengemeinde
Katholische Kirchengemeinden
Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die ordnungs- und fristgerechte Einladung fest.

Im Anschluss daran lässt er darüber abstimmen, ob ein Antrag des Vereins „Kleene Strömper“ zur Beratung im Rahmen des Haushaltes 2023 in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Die Tagesordnung wird um diesen Antrag ergänzt.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldet sich eine Einwohnerin und fragt, wie der Stand der Dinge bei den Umbaumaßnahmen der Grundschulen sei und ob es bereits Informationen zu eventuell notwendigen Übergangslösungen gebe.

StVD'in Piegeler erklärt, dass bereits Planungsaufträge an Generalplaner für folgende Schulen vergeben worden seien:

Städt. St.-Mauritius-Schule
Städt. Adam-Riese-Schule
Städt. Nikolaus-Schule
Städt. Theodor-Fliedner-Schule

Für den Neubau der Städt. Brüder-Grimm-Schule am Standort „Böhler“ werde ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

Die Städt. Pastor-Jacobs-Schule werde durch einen städtischen Architekten geplant und das Verfahren umgesetzt. Leider habe man derzeit noch keine Aufträge für die Städt. Martinus-Schule und die Städt. Eichendorff-Schule vergeben können. Diese seien Bestandteil in einem erneuten Ausschreibungsverfahren.

Die Maßnahmen wären jeweils durch einen Kick-Off-Termin mit Schulleitung, Verwaltung, OGS-Leitung und den Architekten gestartet worden und seien in unterschiedlichen Planungsstadien. Nachdem man die Architekturentwürfe in internen Arbeitskreisen zu einer abgestimmten Planung gebracht habe, werden diese mit den Schulleitungen diskutiert. Im Anschluss daran würden die Entwurfsplanungen dem Ausschuss für Schule und Sport vorgestellt.

Erst mit einem seriösen Kostenplan könne man in die politischen Beratungen gehen, am Ende solle der jeweilige Ratsbeschluss stehen. Aufgrund der derzeitigen Planungsstände sei mit ersten Fertigstellungen nicht vor 2025 zu rechnen.

Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass Provisorien für die Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen unabdingbar seien, es jedoch erst geplant werden könne, wenn die jeweiligen Bauzeitenpläne erstellt worden seien.

2 Haushaltsentwurf 2023 sowie Finanzplanung 2024 - 2026 - Beratung inkl. Anträge

1. Serviceleistungen Baubetriebshof
(Seiten 128 - 148)
- 2 Technisches Gebäudemanagement
(Seiten 180 - 203)
3. Schulträgeraufgaben
(Seiten 254 - 338)
4. Sportförderaufgaben inkl. Hallenbad
(Seiten 489 - 502)

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2023 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	13		3

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Der Vorsitzende Kräling erläutert zunächst das Procedere. Über die eingegangenen Anträge werde im Rahmen der jeweiligen Produktbereiche abgestimmt, im Anschluss daran werde über die gesamten Produktbereiche in der Zuständigkeit des Ausschusses abgestimmt.

Zunächst wolle er über den neu in die Tagesordnung aufgenommenen Antrag der „Kleenen Strömper“ beraten lassen. Hier ginge es um einen Zuschuss für den Bau eines Bewegungsparks im Stadtteil Strümp. Ratsherr Jörgens stellt aufgrund der unzureichenden Beratungszeit der Fraktionen einen Vertagungsantrag in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss.

Der Vertagungsantrag wird einstimmig beschlossen und der Antrag des Vereins an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss verwiesen.

Entwurf Haushalt 2023 – ab Seite 128

Produktbereich 111.080 - Serviceleistungen Baubetriebshof

Antrag 1 - S. 135 – Antrag CDU/FDP

Sachkonto 701005170 – Naturrasen Am Eisenbrand - Ansätze 2024 und 2025
Verschieben der Ansätze auf spätere Jahre

Ratsherr Jörgens erläutert den Antrag. Aufgrund der Vielzahl der zu finanzierenden Projekte müsse eine Priorisierung vorgenommen werden. Aus seiner Sicht sei dieses Projekt nicht so maßgeblich wie zum Beispiel die Schulbaumaßnahmen. Ratsherr Dammer unterstützt den Antrag, obwohl er diese Maßnahme für zukünftig notwendig erachtet. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes könne diesem Antrag nicht zustimmen, da dem Sport nach der Corona-Pandemie eine besondere Bedeutung zukomme. Ratsfrau Schoppe betont, dass der Sport durch das Verschieben dieser Maßnahme nicht weniger wichtig sei, es jedoch bei der Haushaltslage notwendig sei.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)		2	
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)		1	
Gesamt (17)	12	4	

Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen.

Beschlussvorschlag Serviceleistungen Bauhof:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2023 für den Produktbereich 111.080, soweit Schulen und Sport betroffen sind, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	13		3

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Entwurf Haushalt 2023 – ab Seite 180 **Produktbereich 111.140 – Technisches Gebäudemanagement**

Antrag 2 - S. 135 – Antrag CDU/FDP

Sachkonto 701012138 – Tribüne Sporthalle Mataré-Gymnasium

Ansatz von 70.000 € auf 0 €

Planung der Arbeiten im bisher verfügbaren Rahmen

Ratsherr Jörgens erläutert den Antrag. Die Baukostensteigerung könne mit anderen Planungen kompensiert werden und somit im bisher vorgesehenen Planungsrahmen verbleiben. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt, dass ihre Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen könne, da er dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und –wahrheit widerspreche.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)		2	
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)		1	
Gesamt (17)	13	3	

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Antrag 3 - S. 182 - Antrag SPD

Sachkonto und Haushaltsansatz noch zu bestimmen

Anschaffung von hochwertigen Modulbauten als Interimslösung

Ratsfrau Kohn halte es für notwendig, dass in der Übergangsphase genügend hochwertige Modulbauten zur Verfügung stünden. Vor allem der Standard dieser Bauten sei ihr wichtig, da sie erfahrungsgemäß länger benötigt würden als ursprünglich gedacht. Es sei unabdingbar, dass auch in den Modulbauten den Schüler*innen eine gute Lernatmosphäre angeboten werden könne.

Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass es auch ein Anliegen der Verwaltung sei, in den Interimslösungen eine gute Lernumgebung vorhalten zu können, in denen guter Unterricht durchgeführt werden könne. Jedoch müssen diese Modulbauten ausgeschrieben werden und am Markt zu bekommen sein. Derzeit würden zum Beispiel am Markt Holzmodulbauten nur zum Kauf angeboten, nicht als Mietvariante.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes moniert, dass ihr eine Haushaltsposition fehle, mit der die Beschaffung oder Miete von Modulbauten möglich gemacht werde. Der Stadtkämmerer Volmerich erklärt, dass diese Position vorhanden sei. Der Service Finanzen habe eine aktualisierte Liste der Hochbaumaßnahmen geschickt, in der ebenfalls diese Position mit einem Haushaltsansatz von 1,9 Mio. € enthalten sei.

Aufgrund dieser Erklärung zieht die Ratsfrau Niederdellmann-Siemes den Antrag zurück.

Anmerkung des Schriftführers:

Die angesprochene Position im Haushalt 2023 lautet wie folgt:

Erläuterungen zu Ergebniskonten	Ansatz 2023	Erläuterung
52150000 : Instandhalt. Grundstücke u. baul. Anlagen	1.900.000 €	Der Haushaltsansatz ist für allgemeine Bauunterhaltsmaßnahmen und Kleinreparaturen vorgesehen. Ab dem Haushaltsjahr 2024 sind in diesem Ansatz zudem die Interimslösungen für die SCHEK-Maßnahmen in den Schulen enthalten.

Antrag 4 - S. 183 ff - Antrag SPD

Sperrvermerk auf alle SCHEK Maßnahmen im Bereich der weiterführenden Schulen

Ratsfrau Kohn erläutert den Antrag. Zur Weiterentwicklung der Schullandschaft müsse der Ausschuss zu gegebener Zeit auf die Maßnahmen blicken und entscheiden können.

Stadtkämmerer Volmerich erklärt, dass dieser Antrag dem Beschluss vom 23.11.2021 widerspreche. Dort sei durch den Ausschuss mehrheitlich beschlossen worden, dass die Verwaltung Machbarkeitsstudien für den Um- und Ausbau der Meerbuscher weiterführenden Schulen (*Anm. des Schriftführers*)

ers FB3/1426/2021) beauftragen solle. Dies habe bereits in Teilen stattgefunden, nunmehr Sperrvermerke einzurichten bedeute, dass die Verwaltung handlungsunfähig sei.

Dipl.-Ing. Härtel bestätigt dies, aus seiner Sicht seien die drei großen Maßnahmen an den beiden Gymnasien und der Maria-Montessori-Gesamtschule seriös berechnet worden. Grundlage hierfür sei die Flächenberechnung durch das Büro Dr.Garbe & Lexis gewesen.

Ratsherr Dammer hält den Antrag für nicht notwendig, Ratsherr Jörgens hält diesen sogar für sinnfrei. Das Schulbauthema werde in den nächsten Jahren verschiedenste Gremien durchlaufen, sodass genügend Informationen weitergereicht würden.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)		7	
Bündnis 90 / Die Grünen (4)		3	
FDP (2)		2	
SPD (2)	2		
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)		1	
Gesamt (17)	2	14	

Der Antrag wird somit abgelehnt.

Beschlussvorschlag Technisches Gebäudemanagement:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2023 für den Produktbereich 111.140, soweit Schulen und Sport betroffen sind, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	13		3

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Entwurf Haushalt 2023 – ab Seite 254 – Produktbereich 030 – Schulträgeraufgaben

Antrag 5 - S. 322 – Antrag GRÜN-alternativ

Sachkonto 52912000 – Schülerbeförderung (Schülerspezialverkehr)

Ansatz von 1.230.000 € auf 1.280.000 € (auch für Folgejahre)

Verbesserung Schülerbeförderung Rheingemeinden/Bösinghoven

Ratsherr Dammer trägt stellvertretend für GRÜN-alternativ vor, da seine Fraktion ähnlich lautende Anträge in den Vorjahren auch formuliert habe. Immer noch sei keine Lösung in Sicht, die den Heimweg der Schüler*innen in die Rheingemeinden verbessere. Der Ausbau der OGS werde den

Bedarf zusätzlich steigen lassen. Ratsherr Harms erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich Sympathie für den Antrag hege, jedoch noch Fragen an die Verwaltung habe. Man würde gerne wissen wollen, wie viele Schüler*innen davon betroffen seien und ob es stimmen würde, dass der Schülerspezialverkehr im nächsten Jahr ausgeschrieben werden würde. Ratsherr Jörgens ergänzt, dass man es sich gut vorstellen könne, die Kosten für diese Fahrten bei der Ausschreibung optional abzufragen und der Ausschuss dann über eine Beauftragung abstimmen werde.

StVD'in Piegeler erklärt, dass es sich derzeit um 69 Schüler*innen handele, die in die OGS der beiden Lanker Grundschulen gingen. Es müsse im nächsten Jahr EU-weit ausgeschrieben werden und man könne durchaus eine optionale Abfrage der Kosten für diese Fahrten erfragen. Die Mittel für eine unterjährige Beauftragung müssten dann überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Vorschlag der Verwaltung wäre hierfür ein Prüfauftrag.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)		7	
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)		2	
SPD (2)		1	
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)		1	
Gesamt (17)	3	12	

Ratsfrau Kohn ist bei der Abstimmung nicht zugegen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss daran wird über folgenden Auftrag an die Verwaltung abgestimmt:

Die Verwaltung möge im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung für den Schülerspezialverkehr prüfen, wie hoch die Kosten für die notwendigen Busfahrten im Anschluss an die Offene Ganztagschule an den Lanker Grundschulen sind. Anschließend wird das Ergebnis dem Ausschuss für Schule und Sport zur Entscheidung vorgelegt.

Der Beschluss für diesen Prüfauftrag erfolgt einstimmig.

Beschlussvorschlag Schulträgeraufgaben:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2023 für den Produktbereich 030, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)		2	
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	14		

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Entwurf Haushalt 2023 – ab Seite 489 – Produktbereich 080 - Sportförderung**Antrag 6 - S. 492 - Antrag SPD**

Sachkonto 54290000 neu, Ansatz neu 50.000 €
 Fortschreibung Sportstättenbedarfsplan
 (Antrag falsch formuliert, Hallenbad zugeordnet)

Antrag 7 - S. 493 – Antrag CDU/FDP

Sachkonto 54310000, Ansatz von 2.000 € auf 22.000 €
 Ergänzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes

Ratsfrau Niederdelmann-Siemes und Ratsherr Jörgens erläutern die Anträge, welche bis auf Nuancen gleichlautend sind. StVD'in Piegeler erklärt, dass im Rahmen der Schulbaumaßnahmen Sporthallen gebaut werden würden. Der Schulneubau auf dem Böhlerareal erhalte eine 2-Feld-Halle, für die beiden weiterführenden Schulen in Büderich sei aufgrund der wachsenden Schülerzahlen eine neue 3-Feld-Halle notwendig. In Strümp sei aufgrund der Vergrößerung der Städt. Martinus-Schule auf 4 Züge und des Städt. Meerbusch-Gymnasiums auf 6 Züge eine neue 3-Feld-Halle notwendig. Fraglich sei an der Stelle, ob es einer Erneuerung des Konzeptes bedarf, da die Vereine an diesen Baumaßnahmen enorm partizipieren würden. Die Gutachterkosten seien an der Stelle eventuell überflüssig.

Herr Dietz erklärt, dass es aus Sicht der Sportvereine die Entwicklung begrüßenswert sei, jedoch sei das Sportstättenentwicklungskonzept fehlerhaft und bereits 4 Jahre alt. Es sei notwendig, dies zu überarbeiten.

In der weiteren Diskussion einigen sich die Fraktionen darauf, ihre Anträge zu einem Antrag umzuformulieren:

In Ergänzung der Maßnahmen zur Schulentwicklung soll das Sportstättenentwicklungskonzept überarbeitet werden. Hierfür werden im Haushalt im Bereich der Sportförderung auf Sachkonto 54290000 insgesamt 25.000 € eingestellt und mit einem Sperrvermerk versehen. Die Beratung über die Freigabe erfolgt in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Antrag 8 - S. 497 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen

Sachkonto neu, Ansatz 5.000 €
 Familienfreundliche Ausstattung des Hallenbades

Ratsherr Weigele erläutert den Antrag. Er stelle eine Möglichkeit dar, das Meerbad familienfreundlicher aufzustellen. Ratsfrau Schoppe bestreitet, dass diese Maßnahmen nötig seien, da es bereits Wickelaufgaben und Spielzeug gebe. Sie halte es eher für notwendig, Schließungen aufgrund von Personalmangel zu vermeiden.

Ratsfrau Kohn erklärt, dass sie den Antrag nicht für sinnvoll halte. Eher müsse der Eingangsbereich freundlicher gestaltet und die Wartebereiche optimiert werden.

StVD'in Piegeler berichtet, dass man lediglich an zwei Nachmittagen für die Öffentlichkeit schließen musste. Es fiel kein Schulschwimmen und keine Kurse aus. Die Anzahl der Schwimmkurse und deren Teilnehmer seien derzeit höher als vor der Pandemie.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)		7	
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)		2	
SPD (2)	1		
UWG/Freie Wähler (1)		1	
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	5	10	

Ratsfrau Kohn war bei der Abstimmung nicht zugegen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 9 - S. 498 - Antrag SPD

Sachkonto 44610000, Ansatz von 350.000 € auf 355.000 €

Ausgleich der Kosten für den Schwimmunterricht

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt, dass sie den Antrag aufgrund der Erläuterungen der Verwaltung zum Antrag Nr. 8 zurückziehe. Ratsherr Weigele fragt nach, ob es bei den Schwimmkursen Wartelisten gebe und ob diese lang wären. StVD'in Piegeler erklärt, dass es Wartelisten gebe, man aber keinen Einblick darin habe, da es sich um private Schwimmschulen handele. Die Frage von Ratsfrau Niederdellmann-Siemes, ob man das Meerbad untervermieten könne, verneint sie. Man müsse als Betreiber die Betriebssicherheit aufrechterhalten und es müsse immer jemand vor Ort sein, der Einblick und Kenntnisse in die Betriebstechnik habe.

Beschlussvorschlag Sportförderung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2023 für den Produktbereich 080, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (4)	3		
FDP (2)	2		
SPD (2)			2
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)			1
Gesamt (17)	13		3

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt nach, warum die auf der Veränderungsliste vorgesehenen Planungskosten für die Städt. Martinus-Schule so gestiegen seien. StVD'in Piegeler antwortet, dass bei der ersten Planung von einer dreizügigen Schule ausgegangen worden sei. Nunmehr habe man die Städt. Martinus-Schule vierzünftig geplant, um die im Nachbarort liegende Städt. Pastor-Jacobs-Schule zweizünftig führen zu können. Somit würden die Bösinghovener Schüler*innen wieder zur Städt. Martinus-Schule gehen können.

3 Aufholen nach Corona - Bericht über die Maßnahmen
Vorlage: FB3/0604/2022

Es gibt keine Wortmeldungen.

4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich
Vorlage: FB2/0605/2022

Es gibt keine Wortmeldungen.

5 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

6 Anfragen

6.1 Anfrage der SPD-Fraktion zur Schulsozialarbeit
Vorlage: FB3/0198/2022

StVD'in Piegeler beantwortet die Anfrage:

Das Konzept zur Umsetzung der Jugendsozialarbeit an Schulen sei dem Ausschuss für Schule und Sport in der Sitzung am 08.09.2022 und dem Jugendhilfeausschuss zuvor in der Sitzung am 01.09.2022 anhand einer Präsentation vorgestellt und von beiden Ausschüssen verabschiedet worden.

Die drei städt. Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen verteilen sich im jeweiligen Sozialraum mit rd. 60 % der wöchentlichen Arbeitszeit in Präsenz an den Schulen. Die zugeordnete Stundenzahl sei anhand der Schülerzahlen ermittelt worden. Von zur Verfügung stehenden 117 Gesamtstunden verteilen sich 74 Stunden auf die Anwesenheit in den Schulen, die verbleibenden 43 Wochenstunden stehen für Vor- Nachbereitung und Durchführung der schulübergreifenden Projekte, Konzeptionelle Arbeiten, Teambesprechungen, anonymisierte Fallbesprechungen, administrative Tätigkeiten zur Verfügung.

	Anzahl der Präsenzstunden in der Schule
Martinus-Schule Strümp	16
Theodor-Fliedner-Schule Lank	13
Pastor-Jacobs-Schule Lank	13
Eichendorff-Schule Osterath	13
Nikolaus-Schule Osterath	13
nicht zugeordnet - nach Bedarf	6

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Kinder sehr aufgeschlossen den „neuen“ Mitarbeiter*innen gegenüber treten und gerne an (zusätzlichen) Angeboten teilnehmen würden. Die Jugendsozialarbeiter*innen kommen nach und nach in den Schulen an. Sie nehmen an ersten Arbeitskreisen teil und knüpfen nach und nach das erforderliche Netzwerk.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, Lehrer*innen und den Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages bedarf zurzeit immer wieder sehr formaler einzelner Absprachen und formaler Schweigepflichtsentscheidungen der Eltern.

Hier sollen entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden. Dabei soll die Schulsozialarbeit für die Eltern, schon bei der Anmeldung erkennbar, im Schulprogramm verankert werden. In der Folge soll für alle Beteiligten Rechtssicherheit insbesondere hinsichtlich eines Austauschs und einer gemeinsamen Arbeit mit den Kindern, Eltern und Profis hergestellt werden.

Die weiterhin über den Rhein-Kreis Neuss finanzierten 1,75 Stellen Schulsozialarbeit (ehem. BuT) verteilen sich wie folgt:

19,5 Stunden Adam-Riese Grundschule
 9,75 Stunden Mauritiusschule
 19,5 Stunden Brüder Grimm-Schule
 19,5 Stunden Realschule Osterath.

Leider seien es derzeit noch zwei unterschiedliche Systeme, die einerseits städtischen Mitarbeitenden und vom Rhein-Kreis Neuss finanzierten Schulsozialarbeiter*innen.

Frau Weddeling-Wolff bestätigt, dass der Einsatz der Schulsozialarbeiter*innen eine erhebliche Verbesserung in Schule bedeuten, jedoch die Startphase immer schwierig sei. Eine Kooperationsvereinbarung sei in Arbeit. Die Frage von Ratsfrau Niederdelmann-Siemes, ob es noch weitergehende Bedarfe an den Schulen gebe, beantwortet sie mit dem Hinweis darauf, dass die Bedarfe in den Schulen nie wirklich gedeckt seien.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

StVD'in Piegeler führt aus, dass die Sporthalle Stettiner Straße ab dem 01.01.2023 mit Flüchtlingen belegt werde.

Die Anzahl der ukrainischen Schüler/innen betrage aktuell 129 Schüler*innen, sie verteilen sich relativ genau zu 50 % zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Im Bereich der Grundschulen habe die Nikolaus-Schule mit 20 Schülern*innen die meisten aufgenommen, im Bereich der weiterführenden Schulen sei es das Mataré-Gymnasium mit 22 Schülern*innen.

Die Nachfrage von Herrn Trojan, wie viele auf die Realschule Osterath gingen, beantwortet sie mit 15 Schüler*innen. Falls noch viele Schüler*innen an unseren weiterführenden Schulen ankämen, müsse man gegebenenfalls über neue Seiteneinsteigerklassen nachdenken.

8 Termin der nächsten Sitzung: 9. Februar 2023

9 Verschiedenes

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, an welcher Stelle die Eltern in den Prozess der Schulbauplanung einbezogen würden. StVD'in Piegeler erklärt, dass dies nach der Abstimmung mit der jeweiligen Schulleitung geschehen werde. Man wolle mit einer abgestimmten Version zunächst in den Arbeitskreis Schulentwicklung gehen.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes möchte wissen, ob es in der Verwaltung Bestrebungen gebe, die Problematik „Mama-Taxi“ im Winter zu kontrollieren bzw. einzudämmen. StVD'in Piegeler erklärt, dass es leider kein Patentrezept gegen dieses Problem gebe. Herr Heesen erklärt, dass aus seiner Sicht die Verbesserung und Schaffung neuer Fahrradstraßen die Schüler*innen motivieren könnten, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Zum Schluss der Sitzung bedankt sich der Vorsitzende Ratsherr Kräling beim Ersten Beigeordneten Maatz für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

Meerbusch, den 7. Dezember 2022

Jonas Kräling
Ausschussvorsitzender

Holger Wegmann
Schriftführer